

# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Grundkonzept des japanischen Strafrechts und der japanischen Strafrechtswissenschaft</b> .....	29
I. Stellung des japanischen Strafrechts .....	29
1. Ein kontinentales Rechtssystem .....	29
2. Das alte StGB von 1880 und das geltende StGB von 1907 .....	30
II. Demokratisierung und Liberalisierung des geltenden StGB von 1907 ....	31
1. Kontinuität und Teilreform des StGB .....	31
a) Das StGB unter der neuen Verfassung .....	31
b) Umfassende Reformversuche .....	31
c) Entwurf des reformierten Strafrechts von 1974 .....	32
2. Die Interpretation des StGB – Liberalismus und Konservatismus .	32
3. Gültigkeit des StGB innerhalb der Verfassung .....	33
a) Die Verfassungsmäßigkeit von Strafrecht und Strafrechtswissenschaft .....	33
b) Beispiel einer vom OGH für verfassungswidrig erklärten Vorschrift	33
4. Unterschiede zwischen dem japanischen und dem deutschen Strafgesetzbuch .....	34
a) Formulierung der Tatbestände .....	34
aa) Besonderer Teil .....	34
bb) Allgemeiner Teil .....	35
b) Kernstrafrecht und Nebenstrafrecht .....	36
c) Kommunale Verordnungen mit Strafvorschriften .....	37
d) Keine Unterscheidung zwischen Vergehen und Verbrechen .....	37
e) Kein Ordnungswidrigkeitengesetz .....	38
f) Sanktionensystem .....	39
aa) Einspuriges Sanktionensystem .....	39
bb) Strafarten .....	39
cc) Sanktionen für Schuldunfähige .....	40
III. Strafrechtsreformen im 21. Jahrhundert .....	41
1. Reform von 2001 (Reform im Bereich von Zahlungskarten und Verkehrsunfällen) .....	41
2. Reform von 2003 (Einführung des passiven Personalitätsprinzips) ..	42
3. Reform von 2004 (Revision der Strafrahmen) .....	43
4. Reform von 2005 (Neue Regelung der Straftaten zu Menschenhandel usw.) .....	43
5. Reform von 2007 (Einführung der Geldstrafe beim Diebstahl usw.) .	44

IV. Strafrechtsreform seit 2010 .....	44
1. Änderung der Verjährungsfristen .....	44
2. Reform des Computer- und Internetstrafrechts .....	44
3. Reform der Vorschriften zur Strafaussetzung .....	45
4. Das „Gesetz zur Bestrafung von gefährlichen Autofahrten mit Todes- oder Körperverletzungsfolge“ von 2013 .....	45
5. Die neueste Strafrechtsreform und der zukünftige Reformplan .....	45
a) Reform der Sexualdelikte .....	45
b) Geplante Einführung der einheitlichen Freiheitsstrafe .....	46
<b>B. Geschichte des modernen japanischen Strafrechts .....</b>	<b>47</b>
I. Modernisierung des japanischen Strafrechts .....	47
1. Die geschichtliche Bedeutung der Meiji-Restauration .....	47
2. StGB-Reformen zum Zweck der Restauration am Anfang der Meiji-Ära .....	47
3. Das alte StGB .....	48
II. Kritik am alten StGB und Reformbedarf .....	50
1. Reformversuche .....	50
2. Entwicklung der Strafrechtswissenschaft .....	51
a) Schüler Boissonades .....	51
b) Die am Strafzweck der Abschreckung orientierte moderne Schule .....	51
c) Die Vorläufer der modernen Schule .....	52
d) Etablierung der modernen Schule .....	52
e) Klassische Schule .....	53
III. Entwicklung der modernen Strafrechtswissenschaft .....	54
1. Strafrechtswissenschaft vor und während des Zweiten Weltkrieges .....	54
2. Strafrechtswissenschaft nach dem Zweiten Weltkrieg .....	55
a) Demokratisierung und Liberalisierung .....	55
b) Die Vorkriegsgeneration und ihre Nachfolger .....	55
c) Eine neue Generation in der Strafrechtswissenschaft .....	56
3. Strafrechtswissenschaft ab 1970 .....	57
a) Debatte um die Strafrechtsreform .....	57
b) Neue Entwicklung der Strafrechtsdogmatik .....	57
aa) Praxisorientierte Strafrechtswissenschaft .....	57
bb) Vertiefung der dogmatischen Forschung .....	58
4. Strafrechtswissenschaft der Gegenwart .....	58
a) Fehlende Dynamik in der Debatte um die Strafrechtsdogmatik .....	58
b) Suche nach einem neuen Paradigma der Strafrechtswissenschaft .....	59
<b>C. Funktion des Strafrechts und der Bestrafung in der japanischen Gesellschaft .....</b>	<b>61</b>
I. Strafrechtsnormen als Verhaltensnormen? .....	61

1.	Verletzung der Verhaltensnorm .....	61
2.	Strafrechtsnorm und Sozialnorm .....	61
3.	Verwaltungsnormen oder „Soft Laws“ als Verhaltensnormen .....	62
II.	Schutzfunktion des Strafrechts .....	63
1.	Rechtsgüterschutz .....	63
2.	Schutz der öffentlichen Rechtsgüter .....	63
3.	Der Strafgrund der Gefährdung von Rechtsgütern .....	65
a)	Effektivierung des Rechtsgüterschutzes .....	65
b)	Abstrakte Gefährdungsdelikte .....	65
c)	Vorverlagerung der Strafbarkeit .....	65
III.	Garantiefunktion des Strafrechts .....	66
1.	Magna Charta des Verbrechers .....	66
2.	Das Attentat auf den russischen Kronprinzen und die damalige Gesetzeslage .....	66
a)	Sogenannte Otsu-Affäre .....	66
b)	Hintergrund und Folge der Affäre .....	67
c)	Reichsgerichtspräsident vs. Justizminister .....	67
3.	Allgemeine Tendenzen der Justiz vor dem Zweiten Weltkrieg .....	68
IV.	Funktion der Strafe .....	68
1.	Strafzwecke .....	68
2.	Vergeltung .....	69
3.	Resozialisierung .....	70
a)	Disziplinierte Lebensführung im Strafvollzug .....	70
b)	Entstehung der Zuchthäuser .....	70
c)	Zunahme der Kriminalität nach der Restauration .....	71
d)	Die Kettenhügel von Hokkaido .....	72
e)	Die weitere Entwicklung des Resozialisierungsgedankens .....	72
f)	Resozialisierung im 21. Jahrhundert .....	73
4.	Generalprävention .....	73
a)	Negative Generalprävention .....	73
b)	Positive Generalprävention .....	74
c)	Wiederherstellung des Vertrauens in die Rechtsordnung .....	74
<b>D.</b>	<b>Verwirklichung des Strafrechts und deren Akteure .....</b>	<b>76</b>
I.	Juristenausbildung und akademische Laufbahn .....	76
1.	Ausbildung und Ansehen der Jura-Professoren .....	76
a)	Deutschland: Juristen als Jura-Professoren .....	76
b)	Die Regel in Japan: Jura-Professoren ohne Staatsexamen .....	76
c)	Die Ausnahme in Japan: Juristen als Jura-Professoren .....	77
d)	Das Ansehen der Jura-Professoren .....	78
2.	Law School und Reform der Juristenausbildung .....	79

a)	Gründung der Law School .....	79
b)	Staatsexamen: Das Tor zum Volljuristen .....	79
3.	Ist das Law School-System erfolgreich? .....	81
a)	Krise des Law School-Systems .....	81
b)	Ursachen der Krise .....	82
II.	Verschiedene Außenansichten auf die japanische Justiz .....	83
1.	Bürokratische Justiz? .....	83
a)	Gründung des japanischen Justizsystems .....	83
b)	Entwicklung des Justizsystems nach dem Zweiten Weltkrieg .....	83
c)	Justizpassivität .....	85
2.	Ein „Paradies“ für die japanische Staatsanwaltschaft? .....	86
III.	Grundriss der Justizorgane in Japan .....	87
1.	Das gesetzliche System der japanischen Justiz .....	87
2.	Staatsanwaltschaft .....	87
IV.	Grundstruktur des japanischen Strafprozesses .....	88
1.	Grundprinzipien der geltenden StPO .....	88
a)	Zweck und Grundsätze des Strafprozesses .....	88
b)	Entwicklung der Gesetzgebung im Strafprozessrecht .....	89
c)	Prozesszweck und -struktur .....	90
2.	Ermittlungsverfahren .....	90
a)	Zwei Modelle der Ermittlung .....	91
b)	Freiwillige Ermittlung und Zwangsermittlung .....	91
c)	Festnahme .....	92
aa)	Normale Festnahme .....	92
bb)	Festnahme bei Betreffen auf frischer Tat .....	92
cc)	Notfestnahme .....	93
d)	Verfahren nach der Festnahme .....	93
e)	Untersuchungshaft .....	93
f)	Durchsuchung und Beschlagnahme .....	94
3.	Klageerhebung .....	94
a)	Anklagemonopol und Einheitlichkeit der Staatsanwaltschaft .....	94
b)	Opportunitätsprinzip .....	95
c)	Anklageschrift und Verhinderung von Vorverurteilungen .....	96
4.	Hauptverfahren .....	96
a)	Die Grundsätze des Hauptverfahrens .....	96
b)	Beweisaufnahmeverfahren .....	97
5.	Saiban'in Saiban (Schöffengericht) .....	97
a)	Einführung von Saiban'in Saiban .....	97
b)	Zuständigkeit des Schöffengerichts .....	98
c)	Stellung, Befugnisse und Pflichten der Schöffen .....	99

<b>E. Sanktionssystem in Japan</b> .....	100
I. Strafe .....	100
1. Einspuriges System .....	100
2. Todesstrafe .....	100
a) Vollstreckung der Todesstrafe .....	100
b) Verfassungsmäßigkeit der Todesstrafe .....	101
c) Gesellschaftliche Einstellung zur Todesstrafe .....	101
3. Freiheitsstrafe .....	102
a) Arten der Freiheitsstrafe .....	102
b) Strafanstaltsgesetz .....	103
c) Statistische Angaben zum Strafvollzug .....	104
aa) Anzahl der Strafanstalten .....	104
bb) Neue Strafanstalten durch Public-private-Partnership .....	104
cc) Situation des Vollzuges in Strafanstalten .....	105
d) Behandlung der Strafgefangenen .....	106
4. Geldstrafe und Geldbuße .....	107
II. Sanktionen gegenüber Jugendlichen .....	108
1. Jugendgesetz und Jugendkriminalität .....	108
2. Das Verfahren bei Straftaten und Verfehlungen Jugendlicher .....	110
a) Straftaten von Jugendlichen, die 14 Jahre alt oder älter sind .....	110
b) Verfehlungen von Jugendlichen und Taten von gefährdeten Jugendlichen .....	110
c) Der Ablauf des Verfahrens vor dem Familiengericht .....	110
3. Die Entscheidung des Familiengerichts .....	112
III. Besserungshilfe in der Gesellschaft .....	113
1. Zweck der Besserungshilfe .....	113
2. Organe der Besserungshilfe .....	113
3. Vorläufige Entlassung und Bewährung .....	114
a) Vorläufige Entlassung .....	114
b) Bewährung .....	115
<b>F. Gegenwärtige Tendenzen der Kriminalität</b> .....	116
I. Verhaltensnorm und Sanktionsnorm in Japan .....	116
II. Kriminalitätsrate und Aufklärungsrate .....	117
1. Bekannt gewordene Straftaten und Aufklärungsrate .....	117
2. Vergleich mit Deutschland .....	118
III. Soziale Ausgrenzung und Kriminalität in Japan .....	119
1. Sozialer Wandel und Phänomenologie der Kriminalität .....	119
2. Hintergrund der Änderung der Sozialstruktur in Japan .....	119
a) Ende des Wirtschaftswachstums .....	119
b) Arbeitsverhältnisse .....	120

c)	Bevölkerungsstruktur hinsichtlich des Alters .....	121
d)	Kriminalität auf Grund von Ausländerhass .....	122
3.	Kindesmisshandlung als Folge sozialer Ausgrenzung .....	124
a)	Das Gesetz zur Bekämpfung von Kindesmisshandlungen von 2000 .....	124
b)	Gegenwärtige Situation .....	125
4.	Mobbing in der Schule als erste soziale Ausgrenzung .....	125
5.	Jugendkriminalität als Folge sozialer Ausgrenzung .....	126
a)	Gewalttätigkeiten in der Familie: der Kanagawa-Metallschläger-Mordfall .....	126
b)	Innere Ausgrenzung der Jugendlichen .....	126
c)	Kriminalität der jungen Generationen in Bezug auf das Internet ..	127
aa)	Gruppengewalt nach Mobbing .....	127
bb)	Drohung nach dem Ende einer Beziehung .....	128
6.	Alte Menschen als Opfer der sozialen Ausgrenzung .....	128
a)	Enkelbetrug .....	128
b)	Mordfälle bei der Betreuung von Großeltern durch den betreuenden Sohn oder die Tochter .....	129
c)	Vermehrte Kriminalität von alten Menschen .....	129
IV.	Organisierte Kriminalität .....	130
1.	Von den Yakuza zu den Boryokudan .....	130
2.	Boryokudan-Bekämpfungsgesetz (BBG) .....	131
3.	Traditionelle Finanzierungsmethoden .....	132
4.	Finanzierung unter dem Deckmantel der Legalität .....	133
5.	Initiative zur sozialen Ausgrenzung der Boryokudan .....	134
a)	„Not bricht Eisen“ (Rache der Boryokudan) .....	134
b)	Soziale Ausgrenzung der Boryokudan durch die Justiz .....	134
<b>G.</b>	<b>Sinn und Funktion des Gesetzlichkeitsprinzips .....</b>	<b>136</b>
I.	Das Gesetzlichkeitsprinzip und die daraus abgeleiteten Grundsätze .....	136
1.	Keine Vorschriften zum Gesetzlichkeitsprinzip im geltenden StGB ..	136
2.	Abgeleitete Grundsätze .....	136
II.	„Elastische Auslegung“ als Interpretationstechnik der Juristen? .....	137
1.	Die Unterscheidung zwischen Analogie und erweiterter Auslegung ..	137
2.	Gesetzlichkeitsprinzip und teleologische Betrachtungsweise .....	137
3.	Elektrizitätsdiebstahl-Fall .....	138
4.	Bestrafung von Fahrlässigkeitsdelikten ohne klare Strafvorschrift ..	138
5.	Digitalisierte Urkunde? .....	139
III.	Rückwirkungsverbot .....	140
1.	§ 39 der Verfassung und § 6 StGB .....	140
2.	Auslegung von „Strafe“ in § 6 StGB .....	141
IV.	Blanketttatbestände und Zeitgesetz .....	142

1.	Gesetzliche Bevollmächtigungen zu Verordnungen? .....	142
2.	Zeitgesetz .....	142
V.	Änderung der Ergänzungsnorm und Änderung oder Abschaffung der Strafandrohung .....	143
1.	Abschaffung der Strafe .....	143
2.	Wandel der Rechtsprechung .....	143
VI.	Gesetzlichkeitsprinzip im Lichte der Verfassung .....	144
1.	Bestimmtheitsprinzip .....	144
2.	Der Grundsatz der materiell gerechten Bestrafung .....	146
<b>H.</b>	<b>Straftatsystem und Allgemeiner Teil .....</b>	<b>147</b>
I.	Straftatsystem der japanischen Strafrechtsdogmatik .....	147
1.	Dreistufiges Straftatsystem .....	147
2.	Tatbestandsbegriff .....	147
3.	Handlungslehre .....	147
4.	Finale Handlungslehre und Straftatsystem .....	148
5.	Handlungs- oder Erfolgsunwert .....	148
6.	Verstoß gegen Verhaltensnorm und Rechtswidrigkeit .....	149
7.	Tatbestandsvorsatz .....	150
II.	Objektivismus und Subjektivismus .....	150
1.	Perspektivenwechsel .....	150
2.	Unwissenschaftliche Gegensätze .....	150
3.	Objektivismus und Subjektivismus als einfach zu handhabender Gegensatz .....	151
III.	Rechtfertigungsgründe .....	151
1.	Gesetzliche geregelte Rechtfertigungsgründe .....	151
2.	Allgemeines Rechtfertigungsprinzip .....	152
IV.	Schuld .....	153
1.	Schuld als Element der dritten Stufe des Straftatsystems .....	153
2.	Willensfreiheit als Grundlage der Schuld .....	153
3.	Weiche Willensfreiheit oder relativer Determinismus .....	153
4.	Willensfreiheit als Fiktion .....	154
V.	Strafwürdiges Unrecht und strafbedürftige Verantwortlichkeit .....	155
1.	Die Lehre vom strafwürdigem Unrecht .....	155
a)	Theoretische Grundlage .....	155
b)	Der Ein-Cent-Fall .....	155
c)	Die Tendenz zur Ablehnung der Theorie in der Rechtsprechung ..	156
d)	Eine besondere Fallkonstellation: geringfügige Normüberschreitungen bei verfassungsmäßigen Aktivitäten .....	157
2.	Die Lehre von der strafbedürftigen Verantwortlichkeit .....	158

<b>I. Unterlassung, Kausalität und Zurechnung</b> .....	159
I. Probleme des objektiven Tatbestandes .....	159
II. Juristische Personen als Handlungssubjekt .....	159
III. Unterlassungsdelikte .....	160
1. Keine Vorschrift für unechte Unterlassungsdelikte .....	160
2. Unterlassungsdelikte und Straftataufbau .....	161
3. Garantenstellung und Garantenpflicht .....	161
4. Theorie der materiellen Rechtspflicht .....	162
IV. Kausalität und Bedingungstheorie .....	164
1. Die Bedingungstheorie und ihre Probleme .....	164
2. Hypothetische Kausalverläufe .....	165
3. Alternative Kausalität .....	165
4. Die Lehre von der gesetzmäßigen Bedingung und die epidemiologische Kausalität .....	167
5. Theorien zur Einschränkung der Bedingungstheorie .....	168
V. Adäquanztheorie und objektive Zurechnung .....	168
1. Adäquanztheorie .....	168
a) Die Adäquanztheorie als Theorie zur Beschränkung des Kausalzusammenhangs .....	168
b) Beurteilungsbasis der Adäquanz .....	169
aa) Subjektive Theorie .....	169
bb) Objektive Theorie .....	169
cc) Vermittelnde Theorie .....	170
c) Adäquanz im weiteren und engeren Sinne .....	170
2. Die Lehre von der objektiven Zurechnung .....	172
a) Vorgeschichte der Zurechnungslehre .....	172
b) Einführung der Lehre in die japanische Strafrechtswissenschaft ..	172
c) Der Gesichtspunkt der „Gefahrrealisierung“ in der Rechtsprechung	173
d) Weitere Fälle zum Begriff der „Gefahrrealisierung“ aus der Rechtsprechung .....	174
aa) Nacht-Tauchgang-Fall .....	175
bb) Flucht-auf-die-Autobahn-Fall .....	175
e) Gefahrrealisierung als objektive Zurechnung .....	177
f) Selbstgefährdung des Opfers .....	177
aa) Dirt-Trial-Fall .....	177
bb) Kugelfisch-Fall .....	178
<b>J. Rechtfertigungsgründe</b> .....	180
I. Allgemeine Rechtfertigungsgründe .....	180
1. Systematischer Sinn der Rechtfertigungsgründe .....	180
2. Interessenabwägung .....	180

3.	Irrtum über Rechtfertigungsgründe .....	181
II.	Notwehr .....	181
1.	Gesetzliche Regelung und Grundgedanke der Notwehr .....	181
a)	§ 36 StGB .....	181
b)	Auslegung der „unerlässlichen Handlung“ .....	182
c)	Historische Entwicklung der Auslegung der „Angemessenheit“ der Verteidigungshandlung .....	182
2.	Voraussetzungen der Notwehr .....	183
a)	Der „unmittelbar drohende“ und „unberechtigte“ Angriff .....	183
aa)	Der „unmittelbar drohende“ Angriff .....	183
bb)	Der „unberechtigte“ Angriff .....	184
b)	Um ein eigenes oder ein fremdes Recht zu schützen .....	185
aa)	Geschützte Rechte .....	185
bb)	Verteidigungswille .....	185
cc)	Inhalt des Verteidigungswillens .....	186
c)	Unerlässliche Handlung .....	187
3.	Notwehrexzess .....	188
a)	Typen des Notwehrexzesses .....	188
b)	Grund der mildereren Bestrafung beim Notwehrexzess .....	188
c)	Neuere Rechtsprechung .....	189
d)	Notwehrexzess bei Putativnotwehr? .....	190
4.	Drittwirkung der Notwehr .....	190
a)	Fall, in dem die Notwehr zu Eingriffen in Rechtsgüter Dritter führt .....	190
b)	Fall, in dem der Angreifer Sachen eines Dritten als Angriffsmittel verwendet .....	191
c)	Fall, in dem der Verteidiger Sachen eines Dritten als Verteidigungs- mittel verwendet .....	191
III.	Notstand .....	192
1.	Sinn des Notstandes .....	192
a)	Rechtsnatur des Notstandes .....	192
b)	Verschiedene Theorien .....	192
c)	Solidaritätsprinzip? .....	193
2.	Voraussetzungen des Notstandes .....	193
a)	Gegenwärtige Gefahr für Leben, Leib, Freiheit oder Vermögen ..	193
b)	Notstandshandlung: eine zur Abwehr der gegenwärtigen Gefahr unerlässliche Handlung .....	194
c)	Rettungswille .....	195
d)	Interessenabwägung: Der aus der Notstandshandlung entstehende Schaden überschreitet das Maß des abzuwendenden Schadens nicht .....	195
IV.	Sonstige Rechtfertigungsgründe .....	196
1.	Der allgemeine Rechtfertigungsgrund .....	196

- a) Sinn des § 35 StGB ..... 196
    - b) Handlung auf Grund eines Gesetzes oder einer Verordnung ..... 197
    - c) Handlungen in Ausübung eines berechtigten Geschäfts ..... 197
  - 2. Sonstige übergesetzliche Rechtfertigungsgründe ..... 198
- K. Vorsatz und Irrtum ..... 199**
  - I. Vorsatz ..... 199
    - 1. Einordnung des Vorsatzes in den Straftatabau ..... 199
      - a) Drei Theorien ..... 199
      - b) Vorsatz und Unrechtsbewusstsein ..... 199
    - 2. Definition des Vorsatzes ..... 200
      - a) Elemente des Vorsatzes ..... 200
      - b) Arten des Vorsatzes ..... 200
      - c) Theorien über den Vorsatz ..... 201
    - 3. Das intellektuelle Vorsatzelement: Kenntnis der Tatumstände ..... 201
  - II. Irrtumslehre ..... 203
    - 1. Zwei Arten des Irrtums: Tatsachenirrtum und Rechtsirrtum ..... 203
    - 2. Irrtum über konkrete Tatsachen ..... 204
      - a) Rechtlich relevante konkrete Tatsachen ..... 204
      - b) aberratio ictus ..... 204
        - aa) Abstrahierungstheorie ..... 204
        - bb) Ein-Vorsatz-Theorie und Mehrfachvorsatz-Theorie ..... 205
        - cc) Konkretisierungstheorie ..... 206
      - c) error in persona vel in objecto ..... 206
      - d) Abgrenzung zwischen aberratio ictus und error in persona ..... 206
    - 3. Irrtum über abstrakte Tatsachen ..... 208
      - a) Grundsatz: Ausschluss des Vorsatzes ..... 208
      - b) Irrtum bei teilidentischen Tatbeständen ..... 208
        - aa) Formale Teilidentität ..... 208
        - bb) Materielle Teilidentität ..... 209
        - cc) Irrtum über Tatbestände ohne gemeinsame Elemente ..... 209
    - 4. Irrtum über den Kausalverlauf ..... 210
      - a) Definition ..... 210
      - b) Vorsatzausschluss beim Irrtum über den Kausalverlauf? ..... 210
      - c) Dolus generalis ..... 211
        - aa) Problematik der Fallkonstellation und Lösung durch die Lehre vom „dolus generalis“ ..... 211
        - bb) Lösung in der japanischen Judikatur ..... 212
        - cc) Lösungen im Schrifttum ..... 213
        - dd) Eigene Lösung ..... 213
      - d) Vorzeitiger Erfolgseintritt ..... 213

aa) Chloroform-Fall .....	214
bb) Bewertung des Beschlusses .....	215
III. Unrechtsbewusstsein und Verbotsirrtum .....	215
1. Die Bedeutung des Unrechtsbewusstseins .....	215
2. Die Theorien über das Unrechtsbewusstsein .....	215
a) Entbehrlichkeitstheorie .....	216
b) Strenge Vorsatztheorie .....	217
c) Eingeschränkte Vorsatztheorie .....	217
d) Schuldtheorie .....	217
3. Rechtsprechung .....	218
4. Unterscheidung zwischen Tatsachenirrtum und Verbotsirrtum .....	219
a) Der Sinn der Unterscheidung beider Irrtümer .....	219
b) Das Spektrum der Irrtümer .....	219
<b>L. Fahrlässigkeitsdogmatik .....</b>	<b>221</b>
I. Fahrlässigkeitsdelikte im japanischen StGB .....	221
1. Definition .....	221
2. Arten der Fahrlässigkeit .....	221
3. Täterschaft und Teilnahme bei den Fahrlässigkeitsdelikten .....	222
II. Fahrlässigkeitstheorien .....	223
1. Das Wesen der Fahrlässigkeitsdelikte .....	223
2. Lehrmeinungen .....	223
a) Klassische Theorie .....	223
b) Neue Fahrlässigkeitstheorie .....	223
c) Modifizierte klassische Theorie .....	224
d) Eigene Auffassung .....	225
III. Entwicklung der Fahrlässigkeitsdogmatik in der Rechtsprechung .....	225
1. Verkehrsunfälle .....	226
2. Behandlungsfehler .....	226
3. Aufsichtsfahrlässigkeit .....	227
IV. Katastrophen und Unglücksfälle bei Unternehmen .....	227
1. Morinaga-Trockenmilch-Vergiftungs-Fall .....	227
2. Minamata-Krankheitsfall .....	228
3. AIDS-Skandal-Fälle .....	230
a) AIDS-Skandal in Japan .....	230
b) Grünes-Kreuz-Fall .....	231
c) Teikyo-Universitäts-Fall .....	231
d) Gesundheitsministeriums-Fall .....	232
<b>M. Schuldlehre (Schuldfähigkeit und Zumutbarkeit) .....</b>	<b>233</b>
I. Schuldlehre .....	233

1.	Sinn und Funktion der Schuld .....	233
2.	Zumutbarkeitstheorien .....	234
a)	Verschiedene Theorien .....	234
b)	Strafbedürftige Schuld .....	234
II.	Schuldunfähigkeit .....	235
1.	Begriff der Schuldfähigkeit .....	235
2.	Einordnung der Schuldfähigkeit in den Schuldbegriff .....	236
3.	„Geistesgestörtheit“ und „geistige Minderbefähigung“ .....	236
4.	Feststellung der Schuldfähigkeit .....	237
a)	Rechtliche Beurteilung des Richters .....	237
b)	Fachkenntnis des Begutachters als Beurteilungsbasis .....	238
5.	Entscheidungen zu Geistesgestörtheit und geistiger Minderbefähigung .....	239
III.	Actio libera in causa .....	240
1.	Koinzidenzprinzip und actio libera in causa .....	240
2.	Zwei Lösungsansätze .....	240
3.	Theorie der mittelbaren Täterschaft .....	241
4.	Modifizierungstheorie .....	241
5.	Eigene Theorie .....	242
IV.	Sukzessive Schuldunfähigkeit .....	243
1.	Problemstellung .....	243
2.	Problemlösung .....	244
<b>N.</b>	<b>Versuch</b> .....	245
I.	Grundlagen der Versuchsstrafbarkeit .....	245
1.	Strafbarkeit des Versuchs .....	245
2.	Strafgrund des Versuchs .....	246
II.	Der Anfang der Tatausführung .....	247
1.	Theorien zum Anfang der Tatausführung .....	247
a)	Subjektive Theorie .....	247
b)	Objektive Theorie .....	247
c)	Gemischte Theorie .....	248
d)	Eigene Theorie .....	249
2.	Rechtsprechung zum Anfang der Tatausführung .....	250
III.	Untauglicher Versuch .....	251
1.	Begriff und Strafbarkeit des untauglichen Versuchs .....	251
2.	Unterscheidung zwischen untauglichem und fehlgeschlagenem Versuch .....	252
a)	Absolute und relative Untauglichkeit .....	252
b)	Theorien zum untauglichen Versuch .....	252
c)	Eigene Meinung .....	254

d) Rechtsprechung zum untauglichen Versuch .....	254
IV. Rücktritt vom Versuch .....	255
1. Gesetzliche Regelung .....	255
2. Grund und Zweck des Rücktritts vom Versuch .....	256
3. Die Anforderungen an den Rücktritt vom Versuch .....	257
a) Rücktrittshandlung .....	257
aa) Horizontwechsel .....	257
bb) Theorien zur Rücktrittshandlung .....	258
(1) Subjektive Theorie .....	258
(2) Modifizierte subjektive Theorie .....	259
(3) Objektive Theorie .....	259
(4) Gemischt objektiv-subjektive Theorie .....	259
(5) Zweite objektive Theorie .....	260
cc) Eigene Auffassung .....	260
dd) Positive Erfolgshinderung .....	261
4. Aus eigenem Willen (Freiwilligkeitsbegriff) .....	262
a) Subjektive Theorie .....	262
b) Objektiv-subjektive Theorie .....	263
c) Objektive Theorie .....	263
d) Normativ-subjektive Theorie .....	263
e) Theorie der irrationalen Entscheidung .....	264
5. Rechtsprechung .....	264
<b>O. Täterschaft und Teilnahme .....</b>	<b>266</b>
I. Theoretische Grundlagen der Beteiligung .....	266
1. Vorschriften über die Beteiligung .....	266
2. Teilnahmetatbestand .....	266
3. Modifizierter und ausgeweiteter Tatbestand .....	266
4. Agent provocateur als Beispiel .....	267
II. Täterbegriff .....	269
1. Begründung der Täterschaft .....	269
2. Verschiedene Theorien zum Täterbegriff .....	269
a) Subjektive Theorie .....	269
b) Objektive Theorie .....	269
c) Tatherrschaftslehre .....	270
3. Mittelbare Täterschaft .....	270
III. Mittäterschaft .....	273
1. Grundstruktur der Mittäterschaft .....	273
2. Voraussetzungen der Mittäterschaft .....	273
3. Tatgemeinschaftstheorie und Straftatgemeinschaftstheorien .....	274
4. Fahrlässige Mittäterschaft .....	276

5.	Komplott-Mittäterschaft .....	276
a)	Grundgedanke der Lehre der Komplott-Mittäterschaft .....	276
b)	Theorie des Subjekts des gemeinsamen Willens .....	277
c)	Theorie der quasi-mittelbaren Täterschaft .....	277
d)	Gegenwärtige Situation .....	278
e)	Rechtsprechung .....	279
IV.	Grundstruktur der Teilnahme .....	279
1.	Akzessorietät der Teilnahme .....	279
2.	Die einzelnen Akzessorietätsprinzipien .....	280
a)	Akzessorietät von der Tatausführung durch den Täter .....	280
b)	Akzessorietät vom Delikt der Haupttat .....	281
aa)	Theorie der Abhängigkeit vom Delikt der Haupttat .....	281
bb)	Theorie der Unabhängigkeit vom Delikt der Haupttat .....	282
c)	Akzessorietät von der Strafbarkeit der Haupttat (Strafgrund der Teilnahme) .....	282
d)	Akzessorietät von Merkmalen im Straftataufbau .....	284
3.	Eigene Stellungnahme .....	284
V.	Anstiftung und Beihilfe .....	285
1.	Sinn der Anstiftung und Beihilfe .....	285
a)	Sinn der Anstiftung .....	286
b)	Sinn der Beihilfe .....	287
2.	Beihilfe durch Unterlassen .....	287
a)	Kindesmisshandlungsfall in Hokkaido .....	288
b)	Kindesmisshandlungsfall in Osaka .....	289
c)	Abgrenzung zwischen Mittäterschaft und Beihilfe durch Unterlassen .....	290
3.	Beihilfe durch neutrale Handlungen .....	291
a)	Entscheidungen zur Beihilfe durch neutrale Handlungen .....	291
b)	Winnie-Fall .....	291
4.	Kausalität der Beihilfe .....	292
a)	Ein eigener Kausalitätsbegriff für die Beihilfe? .....	292
b)	Itabashi-Juwelier-Tötungsfall .....	293
c)	Derselbe Kausalbegriff wie bei der Täterschaft .....	293
VI.	Sonderprobleme der Beteiligung .....	294
1.	Teilnahme und Sonderdelikte .....	294
a)	Echte und unechte Sonderdelikte und Teilnahme .....	294
b)	§ 65 Abs. 1 und 2 StGB .....	294
c)	Herrschende Meinung .....	295
d)	Unrechtsteilnahmetheorie .....	295
e)	„Solidarität“ bei Unrechtsqualifikation und „Abtrennung“ bei Schuldqualifikation .....	295

f) Reine Verursachungstheorie .....	295
2. Abstandnahme vom Versuch bei der Beteiligung .....	296
a) Entscheidungen .....	297
b) Abstandnahme vor dem Anfang der Tatausführung .....	298
<b>P. Schutz von Leib und Leben .....</b>	<b>299</b>
I. System des Besonderen Teils .....	299
1. Dreiteilung der Rechtsgüter .....	299
2. Begrenzte Darstellung des BT in dieser Einführung .....	300
II. Tötungsdelikte .....	300
1. Tatbestände der Tötungsdelikte .....	300
2. Anforderungen der Tötungsdelikte (§ 199 StGB) .....	300
a) Beginn des Menschseins .....	300
b) Endzeitpunkt des Menschen .....	301
c) Tod des Neugeborenen nach der Geburt .....	303
d) Mittelbare Täterschaft durch Irrtumsherrschaft .....	303
3. Teilnahme an einer Selbsttötung (§ 202 StGB) .....	304
a) Tötung mit Einwilligung und Teilnahme an einer Selbsttötung ...	304
b) Strafgrund der Teilnahme an der Selbsttötung .....	306
c) Willensinhalt der Einwilligung .....	307
d) Sterbehilfe .....	308
III. Gewalttaten und Körperverletzungen .....	310
1. Körperverletzungstatbestände .....	310
2. Gewalttaten- und Körperverletzungstatbestände .....	310
a) Gewalttat (§ 208 StGB) .....	310
b) Körperverletzung (§ 204 StGB) .....	310
aa) Posttraumatische Belastungsstörung .....	311
bb) Körperverletzungen zu Lasten des ungeborenen Kindes? ...	311
3. Gefährfahrt mit Todes- und/oder Körperverletzungserfolg .....	312
4. Körperverletzung mit Todesfolge .....	313
5. Fahrlässige Tötung und Körperverletzung .....	313
6. Aufstachelung am Tatort .....	314
7. Sonderregel bei Körperverletzungen durch mehrere Täter .....	314
8. Versammlung mit vorbereitender Bewaffnung und Zusammenrottung	315
IV. Abtreibung und Aussetzung .....	315
1. Abtreibung und Schwangerschaftsabbruch .....	315
a) Abtreibung und Rechtfertigung .....	315
b) Verschiedene Tatbestände .....	316
2. Aussetzung .....	316
a) Aussetzungstatbestände .....	316
b) Rechtsgut und abstrakte Gefährungsdelikte .....	317

<b>Q. Freiheits-, Ehr- und Geschäftsschutz</b> .....	318
I. Die hier zu erwähnenden Straftaten .....	318
II. Freiheitsberaubung .....	318
1. Freiheitsberaubung (Festnahme und Einsperrung) .....	318
a) Struktur der Freiheitsberaubungsdelikte .....	318
b) Bewusstsein der Freiheitsberaubung .....	318
c) Festnahme und Einsperrung .....	319
d) Einwilligung des Verletzten .....	319
2. Bedrohung und Nötigung .....	319
a) Die Struktur der Bedrohung und Nötigung .....	319
b) Bedrohungstatbestand .....	320
c) Nötigungstatbestand .....	320
III. Menschenraub, Entführung und Menschenhandel .....	320
1. Die Kennzeichnung von Menschenraub und Entführung .....	320
2. Die Delikte des Menschenraubes und der Entführung .....	321
3. Menschenhandel .....	321
IV. Straftaten, die die sexuelle Freiheit verletzen .....	321
1. Rechtsgut .....	321
2. Tatbestände .....	322
3. Alter des Opfers .....	323
4. Abschaffung der Eigenschaft der Vergewaltigung als Sonderdelikt ..	323
5. Vergewaltigung in der Ehe .....	323
6. Erzwungungsgleiche unzüchtige Handlungen oder Geschlechts- verkehr usw. ....	324
V. Hausfriedensbruch .....	325
1. Grundzüge des Hausfriedensbruchs .....	325
2. Tatbestand und Rechtsgut des Hausfriedensbruchs .....	325
a) Tatbestand des Hausfriedensbruchs .....	325
b) Rechtsgut des Hausfriedensbruchs .....	326
3. Tendenzen der neuen Entscheidung .....	326
VI. Geheimnisverrat .....	327
1. Tatbestände .....	327
2. Tatbestandsmerkmale .....	327
VII. Ehrverletzung .....	328
1. Straftaten gegen die Ehre und den Kredit .....	328
2. Aufdeckung unwahrer Tatsache? .....	328
3. Ehrbegriff und Rechtsgut der Ehrverletzung .....	329
4. Abstraktes Gefährdungsdelikt .....	330
a) Dauerdelikt? .....	330
b) Öffentlichkeitsbegriff .....	330

5.	Strafausschließung oder Rechtfertigung durch „Wahrheitsbeweis“ ..	331
a)	Öffentliches Interesse und Gemeinwohl .....	331
b)	Eigentümlichkeit des § 230 a StGB .....	331
6.	Ehrverletzung gegenüber Verstorbenen und Beleidigung .....	332
a)	Ehrverletzung gegenüber Verstorbenen .....	332
b)	Beleidigung .....	332
VIII.	Kreditverletzung und Geschäftsstörung .....	333
1.	Straftaten gegen Kredit und Geschäfte .....	333
2.	Kreditverletzung .....	333
3.	Geschäftsstörung .....	333
a)	Geschäftstätigkeitsbegriff und Rechtsgut .....	333
b)	Tathandlungen .....	334
c)	Verhältnis zwischen Geschäftstätigkeit und Amtsausübung .....	334
4.	Geschäftsstörung durch Computersabotage usw. ....	335
a)	Reformzweck der Geschäftsstörung durch Computersabotage ....	335
b)	Tatbestandsmerkmale .....	335
<b>R.</b>	<b>Vermögensschutz</b> .....	337
I.	Die Grundlagen der Vermögensdelikte .....	337
1.	Vermögensschutz .....	337
2.	Das System der Vermögensdelikte .....	337
a)	Mehrere Einteilungskriterien .....	337
b)	Vermögenswerte Sache und vermögenswertes Interesse .....	337
c)	Gewahrsamsbegriff .....	338
d)	Begünstigung/Hehlerei und Sachbeschädigung .....	338
3.	Der Schadensbegriff beim Sachbetrug und Interessenbetrug .....	339
4.	Die Rechtsgüter der Vermögensdelikte .....	339
a)	Theorie des friedlichen Gewahrsams .....	339
b)	Die Abwandlung der Gewahrsamstheorie in der Rechtsprechung .	340
aa)	Betrug bei Besitzverboten .....	340
bb)	Rücknahme der Sache durch den Eigentümer .....	340
5.	Die Eigenständigkeit des Gewahrsams .....	341
a)	Unterschied von Besitz im BGB .....	341
b)	Typologie der tatsächlichen Sachherrschaft .....	341
c)	Der Gewahrsamsträger .....	342
aa)	Nur natürliche oder auch juristische Person? .....	342
bb)	Verstorbenengewahrsam .....	342
cc)	Fallgruppen .....	342
6.	Zueignungsabsicht .....	343
a)	Definitionen .....	343
b)	Gebrauchsanmaßung .....	343

c)	Abgrenzung zwischen Diebstahl und Sachbeschädigung .....	344
II.	Diebstahl und Raub .....	344
1.	Diebstahl und Verletzung und Besetzung unbeweglicher Sachen ....	344
a)	Wegnahme beweglicher oder unbeweglicher Sachen .....	344
b)	Sonderregel für Straftaten unter Verwandten .....	345
2.	Raub .....	345
a)	Raub im weiteren Sinne .....	345
b)	Raub (§ 236 StGB) .....	346
aa)	Gewaltausübung oder Bedrohung als Raubmittel .....	346
bb)	Vermögenswertes Interesse (Abs. 2) .....	346
cc)	Verlagerung des vermögenswerten Interesses .....	346
dd)	Gewaltausübung nach dem Betrug .....	347
c)	Nachträglicher Raub .....	347
aa)	Beteiligung an nachträglichem Diebstahl .....	347
bb)	Anwendung des § 65 StGB .....	348
d)	Raub durch Versetzung in Bewusstlosigkeit (§ 239 StGB) .....	348
e)	Raub mit Körperverletzungs- oder Todesfolge (§ 240 StGB) ....	348
f)	Vergewaltigung und Raub sowie Vorbereitung zum Raub .....	349
III.	Betrug und Erpressung .....	350
1.	Betrug .....	350
a)	Sinn des Betrugs .....	350
b)	Kollektivgüter als Rechtsgut des Betrugs? .....	351
c)	Betrugshandlung (Täuschung, Irrtum und Verfügung) .....	351
aa)	Täuschung .....	351
bb)	Neuere Entscheidungen .....	352
cc)	Unberechtigte Verwendung von Kreditkarten .....	353
d)	Verfügunghandlung .....	354
e)	Vermögensschädigung .....	355
2.	Erpressung .....	355
IV.	Unterschlagung und Untreue .....	356
1.	Grundzüge beider Delikte .....	356
2.	Straftaten der Unterschlagung .....	356
a)	Das Wesen der Unterschlagung .....	356
b)	Tatbestandsmerkmale der Unterschlagung .....	356
aa)	Besitz oder Gewahrsam .....	356
bb)	Gewahrsam oder Besitz am Geld auf dem eigenen Konto? ..	357
cc)	Gewahrsam oder Besitz an irrtümlich überwiesenem Geld? ..	357
3.	Untreue .....	358
a)	Das Wesen der Untreue .....	358
b)	Unterscheidung zwischen Unterschlagung und Untreue .....	358

c) Subjektive Tatbestandsmerkmale .....	359
<b>S. Schutz der sozialen Sicherheit .....</b>	<b>360</b>
I. Gefährdung der Sozialrechtsgüter .....	360
1. Klassifizierung der Sozialrechtsgüter .....	360
2. Verschiedene Straftaten .....	360
II. Brandstiftung .....	361
1. Grundstruktur und Klassifikation der Brandstiftungsdelikte .....	361
2. Grundkategorien der Brandstiftungsdelikte .....	361
a) Theorien über das „in Brand setzen“ .....	362
b) „In Brand setzen“ eines schwer brennenden Gebäudes .....	362
c) Einheitlichkeit des Gebäudes .....	363
3. § 108, § 109, § 110 StGB .....	364
a) Brandstiftung an einem zur Zeit der Tat als Wohnung dienenden Gebäude (§ 108 StGB) .....	364
b) Brandstiftung an einem zur Zeit der Tat nicht als Wohnung dienenden Gebäude (§ 109 StGB) .....	364
c) Brandstiftung an anderen Sachen als Gebäuden (§ 110 StGB) ....	365
III. Die Fälschungsdelikte .....	366
1. Verschiedene Fälschungsdelikte .....	366
2. Rechtsgüter und Varianten der Fälschungsdelikte .....	366
3. Die Grundkategorien der Urkundenfälschung .....	367
a) Die Funktion der Urkunde und ihr strafrechtlicher Schutz .....	367
b) Formalismus und Materialismus bei der Gesetzgebung .....	367
c) Definition der Urkunde .....	368
aa) Lesbarkeit .....	368
bb) Der Ausdruck des Ausstellers auf der Urkunde .....	369
cc) Urkundeneigenschaft der Fotokopie? .....	369
dd) Begriff des „Ausstellers“ .....	370
IV. Sexualdelikte, die das gemeinschaftliche Zusammenleben gefährden ....	371
1. § 174, § 175 und § 184 StGB .....	371
2. Unzüchtige Handlungen in der Öffentlichkeit (§ 174 StGB) .....	371
3. Verbreitung oder öffentliche Ausstellung einer unzüchtigen Sache (§ 175 StGB) .....	372
4. Doppelte (§ 184 StGB) .....	372
<b>T. Staatsschutz .....</b>	<b>373</b>
I. Grundlage der Delikte gegen den Staat .....	373
II. Straftaten gegen das öffentliche Amt .....	373
1. Strafnormen zum Schutz der öffentlichen Amtsausübung .....	373
2. Straftaten, die die Amtsausübung stören .....	374

a)	Tatbestandsmerkmale der Amtsausübungsstörung .....	374
b)	Rechtmäßigkeit der Amtsausübung .....	374
c)	Begriff der Gewaltausübung .....	375
3.	Amtsnotigung .....	375
III.	Straftaten gegen die Rechtspflege .....	376
1.	Verbergen oder Verstecken des Täters .....	376
a)	Die Anforderungen bezüglich der verborgenen oder verdeckten Person .....	376
b)	Verbergen und Verstecken .....	376
c)	Verstecken der bereits festgenommenen Person? .....	376
2.	Vernichtung usw. von Beweismitteln .....	377
a)	Definition der Begriffe in § 104 StGB .....	377
b)	Aufgenommenes Protokoll als Beweismittel? .....	377
c)	„Beteiligung“ des Täters an der Beweisvernichtung in seinem eigenen Fall? .....	378
d)	Sonderregel für die Straftaten zu Gunsten von Verwandten (§ 105 StGB) .....	378
IV.	Bestechung .....	379
1.	Kategorien und Rechtsgut der Bestechung .....	379
a)	Verschiedene Typen der Bestechungstatbestände .....	379
b)	Rechtsgut der Bestechung .....	379
2.	Begriff der amtlichen Tätigkeit .....	379
a)	Amtliche Tätigkeit .....	379
b)	Inhalt der Handlung, die mit der amtlichen Tätigkeit in einem engen Zusammenhang steht .....	380
3.	Begriff der „Bestechung“ .....	380
a)	Sinn des Bestechungsgutes .....	380
b)	Förmliches Geschenk .....	381
4.	Tathandlungen der einzelnen Straftaten .....	381
	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>383</b>
I.	Kurztitel in den japanischen Nachweisen .....	383
II.	Repräsentative Lehrbücher zu AT und BT des Strafrechts in Japan .....	384
III.	In deutscher Sprache verfasste weiterführende Literatur .....	387
	<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	<b>413</b>